

Supplément = Beilage

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **39 (1925)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ARCHIVES HÉRALDIQUES SUISSES
SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK
ARCHIVIO ARALDICO SVIZZERO

SUPPLÉMENT

BEILAGE



Vitraux suisses

Schweizer Scheiben

Série A 1—7

1925

Serie A 1—7

Société suisse d'Héraldique

Schweiz. heraldische Gesellschaft



La ville de Nyon (Vaud).



Le cardinal Schiner, 1511-1522.



Mathieu Schiner, évêque de Sion, 1500.



Jakob von Reinach, 1521.



Gotthard Giel von Glattburg, Abt von S'. Gallen, 1491-1504.



Hans von Schönau, 1502.



Dr. Hieronymus von Weiblingen, ca. 1500.

S O M M A I R E

1. **Jérôme de Weiblingen**. Originaire de Nördlingen, recteur de l'université de Bâle en 1480, 1485 et 1499. Obtint le grade de docteur en droit canon en 1494 et devint doyen de Bâle en 1501. Comme il n'est appelé que chanoine de Bâle sur le vitrail, ce dernier doit dater des environs de l'an 1500.
2. **Jean de Schönau**, 1502. Fils de Jacques de Schönau, chevalier (1455-1479) et de Cunégonde de Reinach. Il était cousin de Jacques de Reinach (voir le vitrail 4).
3. **Gotthard Giel de Glattburg**, abbé de St-Gall. Elu en 1491, mort en 1504. Fils de Rodolphe Giel de Glattburg, bailli de Murbach en Alsace.
4. **Jacques de Reinach**, 1521, seigneur de Chatillon, mort en 1556. Il était fils de Jacques de Reinach, châtelain de Montbéliard, qui mourut entre 1530 et 1535 et de sa première femme Eve de Schönau († 1502). Le vitrail montre les armes des parents du donateur, car Jacques de Reinach père, ayant épousé en 1504 Béatrice Payer, n'aurait probablement pas commandé en 1521 un vitrail aux armes de sa première femme.
5. et 6. **Mathieu Schiner**, 1510, d'Ernen, évêque de Sion de 1499 à 1522. En 1511 il fut élevé au cardinalat avec le titre de Ste Pudentienne, aussi le vitrail n° 6 doit-il être placé après cette année.
7. **La ville de Nyon** (Vaud). Le lion de Savoie tient l'écu aux armes de la ville et un fanion aux armes de Savoie. Le vitrail date de la fin de la domination savoyarde, c'est-à-dire d'avant 1536.

Ü B E R S I C H T

1. **Hieronymus von Weiblingen** aus Nördlingen, 1494 in Basel zum Doktor des canonischen Rechts promoviert; 1480, 1485 und 1499 Rektor der Universität Basel. 1501 ist er Domdekan. Da er sich auf der Scheibe als einen blossen Canonicus bezeichnet, dürfte dieselbe einige Jahre früher zu datieren sein.
2. **Hans von Schönau**, 1502. Sohn des Ritters Jakob von Schönau (1455-1479) und der Kunigunde von Reinach sowie Vetter des Jakob von Reinach (Tafel 4).
3. **Gotthard Giel von Glättburg**, Abt von St. Gallen. Erwählt 1491, gestorben 1504. Sohn des Rudolf Giel von Glattburg, Vogt zu Murbach im Elsass.
4. **Jakob von Reinach**, 1521. Gestorben 1556, Herr zu Chatillon. Sohn des Jakob von Reinach, Statthalter zu Mümpelgart (lebt 1530, tot 1535) und dessen erster Frau Eva von Schönau (tot 1502). Die Scheibe zeigt also die Elternwappen des Bestellers. Jakob von Reinach der Aelt., der bereits 1504 mit Beatrix Payer wiederverheiratet ist, hätte schwerlich 1521 eine Scheibe mit dem Wappen seiner ersten Frau bestellt.
5. und 6. **Matthäus Schiner**, 1510, von Ernen, Bischof von Sitten 1499 bis 1522. Da er im Jahre 1511 zum Cardinal von St. Pudentiana erhoben wurde, ist die Scheibe 6 nach diesem Jahre entstanden.
7. **Stadt Nyon** im Waadtland. Als Schildhalter fungiert der Savoyerlöwe, der noch ein Fähnlein mit dem Savoyerkreuz hält. Die Scheibe datiert also aus der Zeit vor 1536.